

meisteres erheblicher Käuflichkeit enthalten. Periodisch hoffe ich, daß durch eine sorgfältige Handhabung des § 118 in der Hoffnung der Vorlage auch den sozialdemokratischen Wünschen unserer Rechnung getragen wird, als es den Arbeitern auch dadurch möglich wird, bei mindestens soviel schnell ihr Recht zu finden.

Noch weiteren Bemerkungen des Abg. Bergfeld (Soz.) und des Staatssekretärs Grafen Palabonius führte Abg. Spahn (Chr.) aus, daß Mützen gegen die Amtsgerechte, die eventuell als höhere Instanz hinter dem Gemeinschaftsamt stehen sollen, ist unabdingbar. Die Gewerbegerichte entschieden überwiegend mehr nach Billigkeit als Recht.

Abg. Heine (Soz.) protestierte gegen diese Behauptung.

Abg. Höhne-Delau (d. l. P.) sprach sich für den sozialdemokratischen Antrag aus.

Abg. Böllermann (natl.) wendete sich gegen die Neuerungen Spahns über die Gewerbegerichte.

Abg. Spahn (Chr.) will seine Äußerungen auf die Sozialrechtsstreitigkeiten bezogen wissen, seit sie aber im Urbrigen aufreichten.

Der Antrag Albrecht wird abgelehnt und der Recht in der Commissionssitzung mit einem Antrage abweichen, wonach das Gesetz am 1. April 1903 in Kraft tritt, angenommen.

Dieses vertragt sich das Haus auf morgen 1 Uhr mit folgender Tagesordnung: Erörterungsgesetze zur See-

mannsordnung, Verordnungs- und folgender Geschäftsstand der Prese.

Schluss 6 Uhr.

Aus den Comissionen.

○ Berlin, 18. April. (Telegogramm.) Die Polizeicommission nahm nach der Regierungsvorlage die Position 124 (Schmalkalde und Thüringische Rette 12.50 M.), Position 125 (Schwane und Gaußschiff 5 M.), Position 126 (Göttingen und Gaußschiff 7 M.) und Position 127 (Lübeck und Minden und Schlesien 2.50 M.) an. Von den Sonderabstimmungen wurde mit die von Herren v. Watzky in der Vorlage nur zu Position 124 gemachten Änderung auf alle vier Positionen angenommen; sonst sollen nicht das Schmalkalde und Thüringische Rette, sondern auch die anderen, in den Positionen 125, 126 und 127 genannte Rette mit 2 % fallen, wenn sie zur Herstellung von Seife oder Dosen auf Glasmühlen unter Überwachung eingeschüttet werden. In der Debatte hatte Staatssekretär Graf von Palabonius die Vorlage hinzugefügten Anträge abgeschlossen. Unter Bedarf der Zeit und Tatsache, daß sie in Deutschland selbst nicht erfüllt, seien 2. S. entsprechende Abänderungen der jetzt aus in Positionen verlangt werden, entstehen abzusehen. Auch die Positionen 128 (Württemberg 2 M.), 129 (Böhmen, Sachsen u. f. m. 8 M.) und 130 (anderweitig nicht genanntes Thüringen 2 M.) werden gemäß der Regierungsvorlage angenommen. Nachste Sitzung Dienstag.

Sächsischer Landtag.

Rathaus vereinigt

Echte Kammer.

○ Dresden, 18. April.

48. öffentliche Sitzung. Mittwoch 12 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Wirth, Geh. Rat Dr. Graß u. Städtler, Excellenz.

Um Regierungsvorlage anzuordnen: Staatsminister v. Weiß und mehrere Regierungskommissare.

Die Sitzung wohnte auch Se. Königlich Hoher Rat Geiger bei.

Auch dem Antrag aus der Regierung erzielte Geb. Commerzienrat Weisheit, Italien den Bericht der II. Deputation über Cap. 6 des sozialdemokratischen Staatshaushalt-Gesetzes für 1902/03, mit dem Antrage, das Haus wolle in Überentnahmung mit der zweiten Kammer beschließen, bei Cap. 6. Giebelstadt, die Einnahmen in Tit. I bis 4 mit 295 200 M. nach der Vorlage zu genehmigen, die Aufgaben in Tit. 5 bis 18 unter Abänderung der Empfehlungen in Tit. 10 um 1000 M. und in Tit. 11 um 5000 M. mit 225 600 M. darunter 1200 M. transferieren zu beilligen.

Zur Debatte nahm Kammerherr Dr. Saher v. Soden auf Dahlen das Wort, um seiner breite Ausdeutung zu geben über den Antrag, den dieses unter maßgeblicher Leitung gehabt habe und der Führer der Regierung und der Stände gemeinsam hat.

Ministerpräsidenten Dr. Rosenthal sah sich darin dem Vorschlag an und zog zur Erörterung an, ob nicht die tatsächlichen Haushaltsparcellen, die zu Bob Elster gehören, vom Ministerpräsidenten Elster abgenommen und unter dem Ministerium des Innern beibehalten werden müssen, um die tatsächlichen Haushaltsparcellen, die zu Bob Elster gehören, vom Ministerium des Innern beibehalten werden müssen.

Staatsminister v. Weiß konstatierte dagegenüber, daß das Doppelhaushalt, welches in Bob Elster zwischen dem Ministerium des Innern und dem Finanzministerium gegenwärtig besteht, zu Unzuträglichkeiten nicht geführt hat. Das Finanzministerium habe bei Schaffung des Kabinettsministeriums für Bob Elster dem Ministerium des Innern gegenüber stets große Mühe und Kosten gelitten, namentlich auch durch Schulung entsprechender Wahlbeamten. Es wünsche daher keine Veränderung herbeigeführt zu sehen.

Der Deputationsantrag wird hierauf einstimmig angenommen.

Staatsminister Rittergutsbesitzer Rosenthal-Rosenthal-Rosenthal nahm die IV. Deputation über die Petition des Kommerzienrates v. Gersdorff und Gaußschiff in Wilsau um Beleidigung von Dörfern im Raumjahr befreit, mit dem Antrage, in Überentnahmung mit dem Stadtkonsul der zweiten Kammer, die Petition auf sich herab zu lassen. Der Antrag wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Staatsminister v. Weiß erfuhr den Bericht der II. Deputation über die Petition von Carl Stephan gegen Wildschönau und Befreiung von Schuhmohrgesetzen gegen Wildschönau und Befreiung.

Die Deputation beantragt, dem Geschäftsamt der zweiten Kammer gemäß, die Petition der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnahme zu überweisen. Auch hier wurde der Antrag ohne weitere Debatte einstimmig angenommen.

Ohne Debatte und einstimmig wird demgemäß beschlossen.

Nächste Sitzung: Montag, den 21. April, Mittwoch 12 Uhr.

Tagesordnung: Gesetzentwurf über die Beleidigung der Wilmersdorfer Behörden, finanzielles Verhältnis zum Staat.

Echte Kammer.

○ Dresden, 18. April.

79. öffentliche Sitzung. Vormittag 340 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Wirth, Geh. Rat Dr. Websert. Um Regierungsvorlage anzuordnen: Staatsminister Dr. Blaß und mehrere Regierungskommissare.

1) Schlussberatung über den zweitlichen unter zweiten Bericht der Finanzdeputationen über Tit. 27 des sozialdemokratischen Staatshaushalt-Gesetzes für 1902/03, diesmal gleichzeitig Ausbau der Straße Ritterstraße in Dresden-Strehlen (Ritterstraße). Errichtung der Strehlen-Strehlen und Reichs- und Staatsstrasse für ein Arbeitsbeschaffungsamt Ritterstraße und Reichs-, sowie zur Beschaffung des Ritterbergangs innerhalb der Straße Ritterstraße und viergleisigen Ausbau der Straße Ritterstraße in Dresden-Strehlen (Ritterstraße). (Berichterstatter Abg. Weißer, Rosenthal.)

Die Vorlage war schon einmal Gegenstand der Schlussberatung in der zweiten Kammer gewesen, wurde aber damals an die Finanzdeputation B. zur weiteren Berücksichtigung zurückgewiesen.

Die Deputation beantragt nunmehr, die Kammer wolle bestimmen, enthielt der bei Tit. 27 des sozialdemokratischen Staatshaushalt-Gesetzes für 1902/03 eingestellten 2 000 000 M. unter Abzug von 200 000 M. nur die Summe von 1 800 000 M. zu bewilligen.

Ministerpräsidenten Dr. Rosenthal: Die Regierung habe keinerlei Entschluß, daß sie die damals in der Kammer gestellten genannten einzelstlichen Bedenken möglicherweise aufheben möchte, ob die erhohten Erfahrungen erzielt werden oder nicht. Die Regierung würde auch heute noch auf diesem Standpunkt, indem sie der Annahme des An-

trags keine Bedenken entheben. Daß die Regierung selbstverständlich denkt, daß möglichst Einsparungen zu erreichen, bedient keine besonderen Überlegungen.

Der Deputationsantrag wurde hierauf einstimmig angenommen.

2) Schlussberatung über Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1902/03. Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln betreffend. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Finanzdeputation B. beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Finanzdeputation B. beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die Errichtung einer Güterbahnhofstelle in der Nähe des Bahnhofs Döbeln verlangt 300 000 M. zu bewilligen, 2) die Petition des Betreibers am Ende der Güterbahnhofstelle im Bereich des Döbelner Bahnhofs befreit. (Berichterstatter Abg. Bleibauer-Rosenthal.)

Die Deputation beantragt, die Kammer möge bestimmen: 1) die in Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für die

Einladung zur Zeichnung

Nominal M. 1500 000.—

4½%ige, an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte, vom Jahre 1908
ab zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen

Chemnitzer Actien-Spinnerei
in Chemnitz,

Serie I No. I-1667 zu M. 1000 Nominal,

Serie II No. I-1666 zu M. 500 Nominal.

Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 24. Februar 1902 nimmt die Aktiengesellschaft in Hause „Chemnitzer Actien-Spinnerei“ in Chemnitz eine Aktie von

MK. 2500000

auf und gibt zugleich an die Dresdner Bank in Dresden oder deren Zweigstelle, durch Indossement übertragbare, mit 4½% verzinste und mit einem Rücklage von 3% des Nominalwerts, also zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen aus:

1667 Stück über je Nom. A 1000,— Serie I, Nr. I-1667, und

1666 Stück über je Nom. A 500,— Serie II, Nr. I-1666

Die Aktie ist bestimmt auf Rückzahlung der im Jahre 1904 nach Abzug der von der Stadt Chemnitz zu bezahlenden Kosten für die Errichtung einer Spinnerei für das verkaufte Grundstück am Schillerplatz in Chemnitz und Belohnung der nötigen Materialien, sowie zur Sicherung der Betriebsmittel.

Die Teilschuldverschreibungen werden mit 4½% für das Jahr in halbjährlichen, von 2. Januar und 2. Juli jedes Jahres fälligen Raten verspielt. Jeder Teilschuldverschreiber hat 20 Rücklagen nach einer Gewinnerzielungseinheit zur Abwendung einer zweiten Reihe von Rücklagen beizubringen. Die Auszahlung der Rücklagen erfolgt außer an den Geschäftsbüroen bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin und der Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz, sowie den sonst noch bekannt gegebenen Orten, gegen Erreichung der betreffenden Rücklagen.

Der Auszugs- und nicht eingelöste Rücklagen entfällt mit dem Ablauf von vier Jahren vom Schluß des laufenden Jahres an, wenn sie fällig geworden sind.

Vom Jahre 1908 ab werden jährlich 2% der Aktie zugänglich der durch die Tilgung erlangten Zinsen gemäß dem Zeitpunkt der eingelösten Rücklagen entfallen.

Die Nummern der ausgelösten Teilschuldverschreibungen werden während vierter Rücklagen innerhalb zweier Tage nach der Rückzahlung in dem „Deutschen Reichsanzeiger“, dem „Dresdner Anzeiger“, dem „Chemnitzer Tagblatt“, sowie in dem jeweiligen Anzeigetafel des Börsen- und Handelsblattes der Dresdner Börse, ab der 2. Januar und 2. Juli jedes Jahres erscheinen, ebenso wie alle anderen, die bestehenden Teilschuldverschreibungen, die mit dem Abgang der Rücklagen befreit sind. Der Verlust der ausgelösten oder eingelösten Teilschuldverschreibungen hört mit dem Tage ihrer Rücklage auf. Der Verlust als Verzug oder als Ausfallung gelöster Teilschuldverschreibungen, die binnen zehn Jahren vom Tage ihrer Rücklage ab getreten sind, verfällt zu Gunsten der Gesellschaft.

Die Rückzahlung der ausgelösten oder nach Fortschreiten der Rücklagenzeit gelösten Teilschuldverschreibungen erfolgt mit einer Rücklage von 3% des Nominalwerts, also zu 103%, gegen Erreichung der betreffenden Teilschuldverschreibungen und der dann gleichzeitig, noch nicht fälligen Rücklagen und Gewinnerzielungseinheiten bei der Dresdner Bank in Dresden oder Berlin oder der Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz oder den sonst noch bekannt gegebenen Orten der Rückzahlung nicht später als 2. Januar. Werden später fällige Rücklagen nicht eingelöst, so wird deren Betrag von Kapitalbeträgen gefügt und zur Einführung der Rücklagen zurückgeführt.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Auf allen diesen Grundstücken hat die Spinnerei an erster Stelle ihre Eintragung im erforderlichen.

Die Chemnitzer Actien-Spinnerei übernimmt jährlich durch Angabe und Erklärung der Teilschuldverschreibungen entstandene geschäftliche und außergeschäftliche Kosten und Gehalts, insbesondere durch Angabe und Erklärung der Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

Blatt 322, 37, 560, 42, 486, 46 und 572 des Grundbuchs für Altchemnitz und Blatt 127 des Grundbuchs für

Wackerbarth befreit.

Die ausgelösten Teilschuldverschreibungen sind ungültig zu machen, um sie später festzuhalten, doch dies geschieht nicht.

Bei Sicherstellung der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, die der Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger aus den vor der Chemnitzer Actien-Spinnerei auf Grund dieser Anteile beobachteten Verpflichtungen erwachsen, hat die Chemnitzer Actien-Spinnerei zu Gunsten des Dresdner Bank oder deren durch Indossement berechtigten Rechtsnachfolger eine Sicherungs-
hypothek von A 2650 000,— durch Verbindung der Grundstücke

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 196, Sonnabend, 19. April 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Kürzel fallende Sonderzettel: Königlich Sachsen (Teile und Zweite Nummer 2). — Genehmigungen, Verleihungen u. c. im Königlichen Dienste. — Berufe für Soldatenabteilungen (Generalverwaltung). — Internationale Währung und Ausstellung von Meteorologischen, Hydrographischen, Schreibmaschinen, Automobilinen, Reiseführern und anderen Organisations der feinmechanischen Industrie. — Leipzig 2. — Erteilungsverhandlungen (Adm. und Landgericht). — Versammlungen des Reichstags.

* Leipzig, 18. April. Se. Majestät der König hat den Vorstand des königlichen Hauptpostamtes Leipzig II., Herrn Oberpostinspektor Lucius, das Mittwoch am 1. Classe vom Albrechtsorden verliehen.

* Leipzig, 18. April. Der Lehrer der 4. Bezirksschule, Heinrich Lücie Magdalens Schule, wurde bei ihrem Scheiden aus dem Schuldienste für ihre langjährige, treue und erprobte Thätigkeit vom königlichen Ministerium des Bildung und Öffentlichen Unterrichts der Titel „Oberlehrer“ verliehen. Zur Ueberreichung der Verdiensturkunde durch welche Heinrich Lücie genannte Auszeichnung verliehen wurde, versammelte sich das Lehrerkollegium der Schule in der Aula zu einer kleinen, einladenden Feierlichkeit, welche aus dem weichen Gefange eines Lehrerquartiers und einer herzlichen Ansprache des Herrn Direktor Albert bestand.

* Leipzig, 18. April. Der Inhaber der räumlich beschränkten Firma J. G. Trümpler, Blätter- und Planindruckerei, mehrfacher Hoflieferant, Leipzig, wurde neuestens auch vom König von Württemberg zum Königlichen Hoflieferanten ernannt.

* Leipzig, 18. April. Der König hat dem mit dem 1. April d. J. in den Nebenkund getretenen Schulbeamten der III. Bürgerhülfe, Herrn Johann Gottlieb Wohlfahrt, in Anerkennung seiner der Stadt durch 37 Jahre geleisteten treuen Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Die Ordensauszeichnung wurde Herrn Wohlfahrt am Ammstelle durch Herrn Stadtrath Dr. Wagner ausgeschänkt.

* Leipzig, 18. April. Der Königliche Kreisverwaltung in Sachsen-Lippe, die Vertretung der 7 Königlichen Bezirksvereine in der Kreisbaupräsidentenstelle Leipzig, hat sich in letzter letzter Sitzung mit dem vom König. Ministerium des Innern vorgeschlagenen Änderungen der sächsischen Standesordnung beschäftigt. Darauf soll, ist der Hauptpunkt, der § 15 dagegen abgeändert werden, daß die von Herren abgeschlossenen Verträge den Bezirksvereinen nicht mehr „zu Gewinnung“ sondern „zur Aussprache“ vorzulegen sind. Vom Bezirksverein Leipzig-Stadt war beantragt worden, die Worte „zur Aussprache“ durch die Worte „zur Begutachtung“ zu ersetzen. Dieser Antrag wurde auch im Kreisvereinbaudhause eingekämpft, doch lehnte derselbe den Antrag mit 8 gegen 5 Stimmen ab und erklärte sich für die Beibehaltung der bisherigen Fassung, und zwar mit Hinweisung der Bestimmung, daß bei Verlegung der Gewinnung die Entschuldung des Ehrenrathe herbeizuführen ist.

* Leipzig, 18. April. Vom Rathe ist vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen worden, das Gebäude Seeburgstraße Nr. 52 abbrechen zu lassen. Die Baufähigkeiten befinden sich in einem so mangelhaften Zustande, daß eine Befestigung aller Mau-

ringe einen Aufwand von ungefähr 1200 £ erfordern würde. Das im Jahre 1900 erworbene Grundstück kostete 11.000 £ und bringt an Wertzinsen etwas über 800 £ ein, doch ist der jährliche Unterhaltungsaufwand ein so bedeutender, daß sich eine tausend prozentige Verzinsung erhebt. Wollte man jetzt 1200 £ hinzubringen, so würde sich auf 3 bis 4 Jahre überhaupt kein Augen ergeben. Aus diesen Gründen empfiehlt sich der Abriss. Die Hälfte des Kreises soll dann zur Verbreiterung der Seeburgstraße verwendet, denn verbleibende Theil aber, der keine Bebauung mehr zuläßt, eingerichtet und verpachtet werden.

-r. Leipzig, 18. April. Vom 104. Infanterie-Regiment wurde heute das 2. Bataillon nach dem Truppen-Übungsschläge Beuthen in befördert. Der hierzu gestellte Sonderzug verließ mit 22 Wagen den kleinen Dresden-Bahnhof Sonnabends, kurz vor 1/2 Uhr; die Ankunft im Zeitpunkt erfolgte wenige Minuten nach 1/2 Uhr. Der Truppen-Übungsschlag wird nun wieder einen sehr lebhaften Theil geben, der dem nahen Fließ nicht wenig zu thun kommt.

* Leipzig, 18. April. Heute fand die erste Probe- fahrt auf der Neuen Bahnlinie Chemnitz-Dresden statt, und zwar auf der Strecke Connwitz - Döbeln - Radeburg, statt. An der Fahrt nahmen der Director der Gesellschaft, Herr Gredner, sowie der technische Betriebsleiter Theil. Die Fahrt wurde lediglich unternommen zur Bekämpfung der Stromverhältnisse und zur Beweisung der Fahrgeschwindigkeit.

-r. Leipzig, 18. April. Der andauernd schwache Verkehr auf den südlichen Staatsbahnen macht sich auch bei den umfangreichen Staatsbahn-Werkstätten durch einen Mangel an Arbeit bemerkbar. Um nun nicht zur Entlassung von Arbeitern schreiten zu müssen, hat die Generaldirektion der südlichen Staatsbahnen, nach Beschuß des Arbeitsausschusses, angeordnet, daß die Werkstätten bis auf Weiteres am Sonnabend Nachmittag geschlossen bleib-

en. - Leipzig, 18. April. Im vorigen Jahre ist bekanntlich die Errichtung der Sommerkarten nach Nord- und Ostseebäder aufgeschoben worden. Wie erfahren, daß am 1. Mai d. J. die Personen- und Gepäck-Absicherung nach diesen Bädern, und zwar in folgender veränderten Weise wieder eingeführt werden wird. Nach dem Nordseebad Bornholm, Juist, Norderney, Amrum, West auf Höhe und Weiterland auf Sylt werden in Dresden (Hauptbahnhof) und Dresden-Reutlingen, ferner in Leipzig (Hauptbahnhof und Berliner Bahnhof) durchgehende Rückfahrkarten mit Abfahrtsgültigkeit und durchgehende Gepäckabsicherung eingeführt. In Chemnitz und in einigen anderen höheren Stationen des mittleren und westlichen Sachsen werden die für Leipzig eingerichteten Rückfahrkarten ebenfalls ausgelegt und gleichzeitig mit Anfahrtsgesellschaftskarten nach Leipzig ausgegeben. Nach folgenden Ortsbädern: Albed, überheringen, oder Bad Bünz, Tievensow, Ohrau, oder Sellin oder Hins oder Grambach-Schönitz oder Schönitz-Hafen, Bohme, Pößnitz, Petersdorf, Zwönitz, Thiemendorf, Blasewitz und Blasewitz werden läufig nur von Berlin (Stettiner Bahnhof) durchgehende Rückfahrkarten mit Gültigkeit auch für Dampfschiff- und Fahrwerksfahrt ausgegeben. Diese Rückfahrkarten werden aber auch in Dresden (Hauptbahnhof), Dresden-Reutlingen, Chemnitz, Leipzig (Potsdamer und Berliner Bahnhof) und weiteren höheren Stationen vorzüglich gehalten und gleichzeitig mit Rückfahrkarten nach Berlin ausgegeben. Das Reisegepäck wird durchgehend abgetragen. Nach den Oberbädern Barnimünde, Hellingenbad, Ribnitz, Gelbenlande, Wenahl oder Dörr, Kolberg, Rostock u. s. w. ist die Einrichtung durchgehender Rückfahrkarten

für Dresden, Leipzig (Bauernscher Bahnhof), zum Theil auch für Chemnitz u. s. w. beabsichtigt.

Im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer werden Absperrungsmethoden bekannt gegeben, die für Montag und Dienstag aus Anlaß der auf dem Sohlener Freizeitplatz stattfindenden Vorparade und Parade im Anwendung kommen werden.

- Der Pfarrverein für das Königreich Sachsen verfasst zur Zeit seine Statuten und lädt die Einwohner zum Eintritt ein. Die Mitgliederzahl beträgt bis jetzt 222. Eintrittsgeld und Jahresbeitrag betragen zusammen 5 £. Vorbereitet in Ausschüssen wird zunächst die Errichtung einer Krankenfeste und einiger Pensionen für Pfarrersöhne in Gemeindeländern. Anfang Juli soll die erste Jahresversammlung gehalten werden.

- Die Kinderhilfsläden „Schleißheim“ zu Dausitz und das mit ihr verbundene „Gemeinschaftshaus“ für die Innere Mission eingerichtet hat und unterhält, werden Mitte Mai wieder eröffnet werden. Viele Hundert fränkische, schwäbische Kinder und der Erholung bedürftige Frauen und Mädchen sind im Laufe der Jahre dort gesäkt worden und völlig gesund. Weitere auch in diesem Jahr wieder viele für ihre lieben Kleinen und für sich selbst die Gelegenheit wahrnehmen,stärkung und Genesung dort zu suchen. Das Pflegegeld beträgt auf vier Wochen 20 £ für Kinder, für Erwachsene 40 £ bez. (bei Einzelmutter 50 £). Überwanderungen werden vom Verein für Innere Mission oder durch die Güte des Rates der Stadt ganz oder halb freistellen gewährt. Anmeldungen zur Aufnahme werden jetzt schon in der Expedition des Vereinshauses (Rathausstr. 14) entgegengenommen.

- Zum Verteil des italienischen Unterstüzungsbundes für Leipzig wird Herr Dr. Luigi Galli aus Rom am 25. April Abend 8 Uhr im Saal des „Neubaus“, Schulstraße 14, einen Vortrag über Giovanni Pascoli's socialphilosophische Dichtungen in italienischer Sprache halten. Eintrittskarten sind vorher in der Kassier des italienischen Consolato, Brühlstraße 1, sowie bei den Herren J. Ströbel, Petersstraße 23, Cesare Poggetti, Katharinenstraße 4 (am Markt), Elio Sonda, Ritterstraße 9, und Alfredo aus Berlin, einen Vortrag über „Die italienische Arbeitlosen-Unterstützung und die Stellung der Hirsch-Dunker'schen Gewerksvereine hierzu“ hielt. Der Redner war gegen den jetzt wieder von Romem hervorgebrachten Plan der italienischen Arbeitlosenversicherung, wie sammelnd auch gegen dessen Verwaltung durch politische Parteien — Centrum und Socialdemokrat —, denn diese Angelegenheit sei keine politische, sondern eine rein gewirtschaftliche Frage, und dann könne der Staat eine auch nur eingeschränkt ausreichende Arbeitslosenversicherung gar nicht durchführen, wohl aber würde eine solche staatliche Versicherung die Gewerkschaftsbewegung hemmen, denn sie gefährde das Coalitionsrecht, untergrabe die Organisation, sie mache die Verschließung an Treuhsame unmittelbar u. s. w. Die Versammlungen haben dazu eine Resolution an, in der sie sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden erklären und der Rat die Ausdrücke der auf sie gefallenen Gewinne an demjenigen Tage, an welchem der öffentliche Verkauf der „Leipziger Zeitung“ veröffentlicht werden.

- In der gebräuchlichen Riebung der Königsberger Geldlutterie fiel der zweite Daumengewinn, 10.000 £, auf Nr. 81729 in die Collekte von Bernhard Horst in Petersstr. 10/42.

rechnung erfolgte der Bericht der Revisorin über die Jahresrechnung, die dem Antrage der Revisoren gemäß richtig geprüft und dem Gesetz hierauf Entlastung ertheilt wurde. Zur Aufnahme in die Innung hatten sich 10 selbständige Vertreter des Gewerbes gemeldet. Nun der Aufgenommenen waren erschienen, sie wurden in die Innung einzogen und verpflichtet. Sodann vollzog die Veranlagung die Wiederwahl des Gesetzter und großer Beijurer, Herr Anton Wurl, wodurch freiwillig aus, zwischen 10 Jahren im Vorhanden ständig gewesen war, und zwar früher als Obermeister des Leipziger-Plagwitzer, später als Vorstandmitglied der Leipziger Schuhmacher-Innung. Damals gewählt wurden berufliche Worte des Dancks gezeigt für die treue Arbeit und die vielen Mühen, die er im Interesse des Gewerbes gebracht hat. An Herrn Wurl's Stelle wurde Herr Friedrich Hennig als Beijurer im Vorstand der Innung gewählt. In dem im Laufe der Versammlung erlassenen Vorstandberichte wurde hervorgehoben, daß man bemüht sei, dem lautieren Weltbewerb im Schuhmachergewerbe energisch zu dienen. — Ein Mitglied der Innung, das sein 50-jähriges Meisterjubiläum feierte, wurde vom Vorstand der Innung beglückwünscht und auch sonst ausgezeichnet. — Vom Ratze wurde der Beitrag der Apelsfistung einem Schuhmacherschüler zugewiesen. Außerdem wurde der Vorstand nach auf die im Juli dieses Jahres hier in Leipzig auf Veranlassung der Schuhmacherschaft für Denkel und Gewerbe nach innen Sachsi sche Landesausstellung für die Schuhindustrie aufmerksam gemacht hatte, erfolgte nach Erledigung mehr interner geschäftlicher Angelegenheiten der Schluß der Sitzung.

- Leipzig, 18. April. (Arbeiterbewegung) Geheimtage im Clubhaus „Schloss Lindenau“ zu Leipzig-Lindenau eine von 70 Personen besuchte, vom Ortsverband der Hirsch-Dunker'schen Gewerksvereine veranstaltete öffentliche Versammlung, in welcher das Generalratskomitee, Herr Alphonso aus Berlin, einen Vortrag über „Die italienische Arbeitlosen-Unterstützung und die Stellung der Hirsch-Dunker'schen Gewerksvereine hierzu“ hielt. Der Redner war gegen den jetzt wieder von Romem hervorgebrachten Plan der italienischen Arbeitlosenversicherung, wie sammelnd auch gegen dessen Verwaltung durch politische Parteien — Centrum und Socialdemokrat —, denn diese Angelegenheit sei keine politische, sondern eine rein gewirtschaftliche Frage, und dann könne der Staat eine auch nur eingeschränkt ausreichende Arbeitslosenversicherung gar nicht durchführen, wohl aber würde eine solche staatliche Versicherung die Gewerkschaftsbewegung hemmen, denn sie gefährde das Coalitionsrecht, untergrabe die Organisation, sie mache die Verschließung an Treuhsame unmittelbar u. s. w. Die Versammlungen haben dazu eine Resolution an, in der sie sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden erklären und der Rat die Ausdrücke der auf sie gefallenen Gewinne an demjenigen Tage, an welchem der öffentliche Verkauf der „Leipziger Zeitung“ veröffentlicht werden.

- Görlitz, 18. April. Der Rat der Stadt Görlitz ist als Besitzer des Ritterguts unter dem Theile auch Mitbesitzer einer ganzen Reihe von Ortsgräben. Zum größten Theile liegt die Sache so, daß die eine Gräbenzone der Stadt, die andere der Gemeinde Görlitz gehört, und daß beide zeitig einige Straßenbaustoffe zu tragen haben. Die Kosten für die Straßenreinigung, Beleuchtung, Abfuhr des Schlamms u. s. w. hat bisher die Gemeinde allein getragen. Da dieser Zustand auf die Dauer unhaltbar ist, beabsichtigt der Stadtrath die fragliche Gesamt-

Leipzig

Petersstr. 40/42

Confectionshaus Franz Ebert

Billigste Bezugsquelle
für Damen- u. Kindermäntel, Reise-, Strassen- und Sportcostüme, Costümrocke etc.

Ausnahme-Preise.



Costüm Louise Mignon
M. 23, 26. M. 23, 26, 29.



Paletot Köln Jacke Wien
M. 25, 36, 48. auf Seide M. 14 und 19.
Paletot, 80 lang, M. 25.



Jacke Dresden Paletot Wiesbaden
M. 12 1/2 und 14. M. 20, 22 und 31.



Costüm Fidelio Tannhäuser
M. 27 bis 35. M. 19.

Ein Posten Costüme ganz auf Taffet Mk. 45.—
Bitte Schaufenster zu beachten!

Morgen Sonntag, den 20., und Sonntag, den 27. April, sind meine Geschäftsräume geöffnet.

Sind Siestellenlos?
Wünschen Sie Geld zu verdienen?
Durch mit gewünschtem Aufmerksamkeit teilnehmen Sie großartig Sonntag Vormittag
9 Uhr im besten Jägerer Restaurant Vereinsbrunnen, Jäger Straße,
zu erhalten.

Ernst Rieß, Buchhandlung.

Gesucht: 2 Fachkund. reitere **Lageristen,** die sich
Verkauf und Reise eignen. Antritt spätestens
Angebote nur ausführlich schriftlich.

Graul & Pöhl, Leipzig.
Schreib- und Lederwaren-Großhandlung.

Contoristen für Bankgeschäfte. Spezial, Stromyli, d. 1600 A. Geh.,
10 Reisende j. Tidy, Del. Schreiberei, Dr. Böckel, Schreiberei, Witten, Dörr, Schreiber, Weiß, u. Cigaretten d. 3000 A. Geh., Buchhalter u. Correspondenten d. 3000 A. Geh., sowie viele Verkäufer gesucht durch Interne Kontrolle. Stellen u. Zeitlich: Ank. Gewissalder Steimme 20. I.

Ein junger Mann mit ebenfalls Handelsberuf wird für das Contor-Bureau einer Dampfschiffahrt für die Ausbildung von Offizieren und technisch-künstlerischen Arbeiten zum möglichst baldigen Auftritt gesucht. Derlei nach Fotografien und auf der Schreibmaschine beschreiben können. Meister-Arbeiten wird vorzugeben. Offizieren unter Z. 4000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im baldigen Antritt ein tüchtiger, junger **Comptoirist** mit hoher Handlichkeit und guten Zeugnissen gesucht.

W. Koch jun., Baust- und Vorstriebe-Geschäft, Jena.

Gesucht junger durchaus selbstständiger Mann aus der Fab- oder Fabrikbranche nach bedeutendem Platz Söhren für Lager- und Verkauf. Stellen mit Gehaltsanträgen unter N. N. 762 an Rudolf's Messe, Leipzig.

Tüchtiger **Berlantil-Lithograph** gesucht gesucht. Würft nicht Gehaltsanträgen einheitlich. O. Berlantil, Lithographie, Stuttgart, Leibnizgasse 38.

junger **Fahrradmechaniker** per sofort gesucht. Otto Gieseke Nachf., Halle a. S.

Metallschleifer gesucht Plagwitz, Neustadt 11.

Malergehilfen oder Malermeister stellt sofort ein. Leipzig, Max Lösch, Malermeister. Malergehilfen u. Malermeister ist gesucht. Böhlauerdorf, Juliusstraße 21.

Malergehilfen gesucht. Peters & Bannister, Leipzig-Schloss. Zöhr. Müller (Bauer) gest. Hofgärtnerstr. 11.

Zwei sehr gute Kochmänner über dem Haar sofort gesucht. Gebr. Helding, Weimar, 23/25.

1. Schneider, auf Tag 1. F. Was., Gengenbach 4, am Kristall-Palast. Ich. Körner, J. Weitz, Bern, Rittergasse 16, II.

Tüchtiger II. Koch, 18-20 Jahre alt, der häufig ist. Der Küchenchef vertrittet zu können, gesucht. Mit Bezeugen zu melder Witting d. 12-15 Uhr im Contor des Bräuerling Gold.

Zwei und 2 Kochmänner für Fab. und Koch wünsche Küche per sofort über 1. Was., Mühling's Bier-Bur., Al. Fleischergasse 25.

Junger Kellner, der im Hotel gelebt hat, als Zimmermädel gesucht. Altenburg 2. II.

Jung. Kellner sucht sofort 1. a. Hotel, Bier-Bur., Promenadenstraße 31.

2. Kellner ges. Bern. Alsterstraße 16, II. Bei. 1. tücht. Kellner, f. Aufzimmerschreiber Berl. Bremke, 14, II. Bern.

Kell. Kellner sofort gesucht. Für einen Dienstleiter sofort gesucht, wobei auch Gäste bedienen. Stellung Böhlauerdorf. Abz. unter 883 Alster 2. St. Königstraße 7.

3. Kellner, 400 u. 600 A. Geh., i. Postbüro, 1. O. Böhlauerdorf (Görlitzerstrasse) ges. Bur. Lipsia. Markt 17, p. Königshof.

Gebr. Böttcher, Görlitz, mögl. Basis 500 A. erforderlich. Off. unter 8. 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Credit-Institut sucht sofort junger cautious-königliche Mann für Comptoir, zunächst als Sekretär. Wie. u. K. U. 592 "Invalidendank", hier, erbeten.

Off. 1. Kellnerleiter, 1. Dienstleiter, 1. Kellner, 1. Wirtshaus, 1. Wirtshaus von 15-16 Jahren für küst. Arbeit u. Kellereien. Betreuung Werner, Al. Königstraße 25, 1. o.

Ich suche per sofort einen ersten **Hausdiener**, der mit sämtlichen Haushaltssachen vertraut ist. Nur tadellose Leute mit langjähr. Bezeugen, nicht über 30 Jahre alt, wollen ihre leichtliche Offerte mit genauen Angaben einenden unter L. D. 2159 an Rudolf Mosse, Leipzig.

2. led. Herrschr. Diener, 2. led. Herrschr. Kellner, 1. III. Hausdiener 1. Hotel, 1. Dienstleiter, 2. I. Haushälter, 2. I. Dienstleiter gesucht. A. Loff, Bern, 1. Dienstleiter.

Hausmannsposten mit einem Gehäftsberufe vertraut ist. Nur tadellose Leute mit langjähr. Bezeugen, nicht über 30 Jahre alt, wollen ihre leichtliche Offerte mit genauen Angaben einenden unter L. D. 2159 an Rudolf Mosse, Leipzig.

2. led. Herrschr. Diener, 2. led. Herrschr. Kellner, 1. III. Hausdiener 1. Hotel, 1. Dienstleiter, 2. I. Haushälter, 2. I. Dienstleiter gesucht. A. Loff, Bern, 1. Dienstleiter.

Hausmannsposten mit einem Gehäftsberufe vertraut ist. Nur tadellose Leute mit langjähr. Bezeugen, nicht über 30 Jahre alt, wollen ihre leichtliche Offerte mit genauen Angaben einenden unter L. D. 2159 an Rudolf Mosse, Leipzig.

2. led. Herrschr. Diener, 2. led. Herrschr. Kellner, 1. III. Hausdiener 1. Hotel, 1. Dienstleiter, 2. I. Haushälter, 2. I. Dienstleiter gesucht. A. Loff, Bern, 1. Dienstleiter.

Hausmannsposten mit einem Gehäftsberufe vertraut ist. Nur tadellose Leute mit langjähr. Bezeugen, nicht über 30 Jahre alt, wollen ihre leichtliche Offerte mit genauen Angaben einenden unter L. D. 2159 an Rudolf Mosse, Leipzig.

2. led. Herrschr. Diener, 2. led. Herrschr. Kellner, 1. III. Hausdiener 1. Hotel, 1. Dienstleiter, 2. I. Haushälter, 2. I. Dienstleiter gesucht. A. Loff, Bern, 1. Dienstleiter.

Suche viele Mädchen, 20-25, A. Geh., jst. ab. in Schornsteinstr. 28, II. St., Bern, sofort folgest.

Kräftiges Ostermädchen als Aufwartung für die Vornamige gesucht. Zu melden: Rundmittag gesucht 4 u. 5 Uhr Humboldtstraße 3, III. Hint.

Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht. Bergs, Oberleibstadt 37.

Eine Mädchen, 24 J. auf gute Familie, in allen Zwecken der Freizeitheit erh. Nach Stellung als Wirtschaftskräfte bei einzelnen Herren. Off. u. Z. 4068 an d. Exped. d. St. erh.

Als Süße der Haushalt sucht per 15./16. cr. ein Schule, 28 Jahre alt, Stellung. Süßig ist im Leben, höflich, Panterschein, leidenschaftlich erhaben. Persönlichkeiten werden im Goldenen Helm, Leipzig-Eutritzsch.

Ein Mädchen, 25 J. sucht Stelle als Süße aber zu Kunden. Off. unter Z. 4067 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Centrale-Bern. Vertragsg. 6, Tel. 4574, empfohl. Kaufmann, per 15./16. J. Geschäft, Hotel, Kauf- u. Stubenmeister, Hohmann.

Ampl. der geheilten Dienstboten 6888, 1. St. 1. St. 2. St. 3. St. 4. St. 5. St. 6. St. 7. St. 8. St. 9. St. 10. St. 11. St. 12. St. 13. St. 14. St. 15. St. 16. St. 17. St. 18. St. 19. St. 20. St. 21. St. 22. St. 23. St. 24. St. 25. St. 26. St. 27. St. 28. St. 29. St. 30. St. 31. St. 32. St. 33. St. 34. St. 35. St. 36. St. 37. St. 38. St. 39. St. 40. St. 41. St. 42. St. 43. St. 44. St. 45. St. 46. St. 47. St. 48. St. 49. St. 50. St. 51. St. 52. St. 53. St. 54. St. 55. St. 56. St. 57. St. 58. St. 59. St. 60. St. 61. St. 62. St. 63. St. 64. St. 65. St. 66. St. 67. St. 68. St. 69. St. 70. St. 71. St. 72. St. 73. St. 74. St. 75. St. 76. St. 77. St. 78. St. 79. St. 80. St. 81. St. 82. St. 83. St. 84. St. 85. St. 86. St. 87. St. 88. St. 89. St. 90. St. 91. St. 92. St. 93. St. 94. St. 95. St. 96. St. 97. St. 98. St. 99. St. 100. St. 101. St. 102. St. 103. St. 104. St. 105. St. 106. St. 107. St. 108. St. 109. St. 110. St. 111. St. 112. St. 113. St. 114. St. 115. St. 116. St. 117. St. 118. St. 119. St. 120. St. 121. St. 122. St. 123. St. 124. St. 125. St. 126. St. 127. St. 128. St. 129. St. 130. St. 131. St. 132. St. 133. St. 134. St. 135. St. 136. St. 137. St. 138. St. 139. St. 140. St. 141. St. 142. St. 143. St. 144. St. 145. St. 146. St. 147. St. 148. St. 149. St. 150. St. 151. St. 152. St. 153. St. 154. St. 155. St. 156. St. 157. St. 158. St. 159. St. 160. St. 161. St. 162. St. 163. St. 164. St. 165. St. 166. St. 167. St. 168. St. 169. St. 170. St. 171. St. 172. St. 173. St. 174. St. 175. St. 176. St. 177. St. 178. St. 179. St. 180. St. 181. St. 182. St. 183. St. 184. St. 185. St. 186. St. 187. St. 188. St. 189. St. 190. St. 191. St. 192. St. 193. St. 194. St. 195. St. 196. St. 197. St. 198. St. 199. St. 200. St. 201. St. 202. St. 203. St. 204. St. 205. St. 206. St. 207. St. 208. St. 209. St. 210. St. 211. St. 212. St. 213. St. 214. St. 215. St. 216. St. 217. St. 218. St. 219. St. 220. St. 221. St. 222. St. 223. St. 224. St. 225. St. 226. St. 227. St. 228. St. 229. St. 230. St. 231. St. 232. St. 233. St. 234. St. 235. St. 236. St. 237. St. 238. St. 239. St. 240. St. 241. St. 242. St. 243. St. 244. St. 245. St. 246. St. 247. St. 248. St. 249. St. 250. St. 251. St. 252. St. 253. St. 254. St. 255. St. 256. St. 257. St. 258. St. 259. St. 260. St. 261. St. 262. St. 263. St. 264. St. 265. St. 266. St. 267. St. 268. St. 269. St. 270. St. 271. St. 272. St. 273. St. 274. St. 275. St. 276. St. 277. St. 278. St. 279. St. 280. St. 281. St. 282. St. 283. St. 284. St. 285. St. 286. St. 287. St. 288. St. 289. St. 290. St. 291. St. 292. St. 293. St. 294. St. 295. St. 296. St. 297. St. 298. St. 299. St. 300. St. 301. St. 302. St. 303. St. 304. St. 305. St. 306. St. 307. St. 308. St. 309. St. 310. St. 311. St. 312. St. 313. St. 314. St. 315. St. 316. St. 317. St. 318. St. 319. St. 320. St. 321. St. 322. St. 323. St. 324. St. 325. St. 326. St. 327. St. 328. St. 329. St. 330. St. 331. St. 332. St. 333. St. 334. St. 335. St. 336. St. 337. St. 338. St. 339. St. 340. St. 341. St. 342. St. 343. St. 344. St. 345. St. 346. St. 347. St. 348. St. 349. St. 350. St. 351. St. 352. St. 353. St. 354. St. 355. St. 356. St. 357. St. 358. St. 359. St. 360. St. 361. St. 362. St. 363. St. 364. St. 365. St. 366. St. 367. St. 368. St. 369. St. 370. St. 371. St. 372. St. 373. St. 374. St. 375. St. 376. St. 377. St. 378. St. 379. St. 380. St. 381. St. 382. St. 383. St. 384. St. 385. St. 386. St. 387. St. 388. St. 389. St. 390. St. 391. St. 392. St. 393. St. 394. St. 395. St. 396. St. 397. St. 398. St. 399. St. 400. St. 401. St. 402. St. 403. St. 404. St. 405. St. 406. St. 407. St. 408. St. 409. St. 410. St. 411. St. 412. St. 413. St. 414. St. 415. St. 416. St. 417. St. 418. St. 419. St. 420. St. 421. St. 422. St. 423. St. 424. St. 425. St. 426. St. 427. St. 428. St. 429. St. 430. St. 431. St. 432. St. 433. St. 434. St. 435. St. 436. St. 437. St. 438. St. 439. St. 440. St. 441. St. 442. St. 443. St. 444. St. 445. St. 446. St. 447. St. 448. St. 449. St. 450. St. 451. St. 452. St. 453. St. 454. St. 455. St. 456. St. 457. St. 458. St. 459. St. 460. St. 461. St. 462. St. 463. St. 464. St. 465. St. 466. St. 467. St. 468. St. 469. St. 470. St. 471. St. 472. St. 473. St. 474. St. 475. St. 476. St. 477. St. 478. St. 479. St. 480. St. 481. St. 482. St. 483. St. 484. St. 485. St. 486. St. 487. St. 488. St. 489. St. 490. St. 491. St. 492. St. 493. St. 494. St. 495. St. 496. St. 497. St. 498. St. 499. St. 500. St. 501. St. 502. St. 503. St. 504. St. 505. St. 506. St. 507. St. 508. St. 509. St. 510. St. 511. St. 512. St. 513. St. 514. St. 515. St. 516. St. 517. St. 518. St. 519. St. 520. St. 521. St. 522. St. 523. St. 524. St. 525. St. 526. St. 527. St. 528. St. 529. St. 530. St. 531. St. 532. St. 533. St. 534. St. 535. St. 536. St. 537. St. 538. St. 539. St. 540. St. 541. St. 542. St. 543. St. 544. St. 545. St. 546. St. 547. St. 548. St. 549. St. 550. St. 551. St. 552. St. 553. St. 554. St. 555. St. 556. St. 557. St. 558. St. 559. St. 560. St. 561. St. 562. St. 563. St. 564. St. 565. St. 566. St. 567. St. 568. St. 569. St. 570. St. 571. St. 572. St. 573. St. 574. St. 575. St. 576. St. 577. St. 578. St. 579. St. 580. St. 581. St. 582. St. 583.

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 196, Sonnabend, 19. April 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Verbreitung der grossen Volkskrankheiten.

In den drei Winter-Monaten December v. J. Januar und Februar d. J. lauteten die Nachrichten über die Pest etwas günstiger und wenn auch die Zahl der von der Pest besallenen Staaten nicht viel kleiner als in den vorhergegangenen Monaten war, so ist doch die Zahl der gemeldeten Pestfälle, außer im Britisch-Indien, im Allgemeinen erheblich kleiner geworden. Bedeutend geringer war die Zahl der nach Europa eingeschleppten Fälle und sind auch nur aus einem europäischen Staate, der Türkei, wirkliche Pestfälle gemeldet worden, ein Beweis, daß die fruchtbaren Vorkehrungsmaßregeln auch von gutem Erfolge begleitet waren. In Syrien wurde aus 27. December und am 17. Januar je ein neuer Pestfall, in Beirut am 7. Januar eine neue Erkrankung an Pest festgestellt. Eine größere Zahl von Pestfällen wurde aus Bagdad berichtet, wo am 22. December mehrere Pestfälle zur Beobachtung gelangten. Wahrscheinlich sind aber vier schon früher Pestfälle vorgekommen, die von der Bevölkerung verheimlicht wurden. Bis zum 20. Januar kamen 8 Erkrankungen mit 4 Todesfällen, am 27. Januar noch 2 weitere, bis 10. Februar noch 4 Erkrankungen gut Anzeige, von denen 10 tödlich endeten hatten. In dem leicht gefährdeten Aegypten war seit dem 7. December bis zum 22. Februar Monats kein neuer Fall vorgekommen, nachdem vom 7. April bis 7. December v. J. insgesamt 16 Erkrankungen mit 9 Todesfällen verzeichnet worden waren, um aus Aden wurde vom 3. December auf dem Dampfer Patiala ein tödlich verlaufender Pestfall unter der Mannschaft gemeldet. Diese Seuchenfreiheit hielt nur nicht lange an. Schon am 27. Januar kamen 4 neue Erkrankungen mit 2 Todesfällen, aus Tantah 2, aus Mutasch 1) zur Meldung; bald jedoch mehrt sich die Zahl der Fälle, besonders in Tantah, Biskra und am Ende Februar in Romelje, so daß bis 6. März 102 Erkrankungen mit 98 Todesfällen zur Anzeige gelangten, die sich so vertheilten, daß auf Tantah 94 Erkrankungen (77 Todesfälle), auf Romelje 14 (13), auf Mutasch 9 (8), auf Mit-Gamr 4 (3), auf Rabat (bei Tantah 2) und auf Askren und Mehalat-Aby-Ala je 1 (1) entfielen. Aegypten blieb bis zum 20. Februar, an welchem Tage ein neuer Pestfall dasselbe festgestellt wurde, seuchenfrei. — In Britisch-Indien war in diesen 3 Monaten von einer Abnahme der Seuche noch nichts zu merken, obwohl erhebliche Schwankungen in den einzelnen Wochen festzustellen waren. So ging die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle an Pest in der Präsidialstadt Bombay, die für die letzte Novemberwoche noch über 8500 (mit 822 Todesfällen) betrug, Mitte Februar auf 5881 (mit 4405 Todesfällen) herab, doch war in der dieser Woche vorhergegangenen Woche die Zahl der Erkrankungen noch über 7000, die der Todesfälle noch über 3000. Welche Verheerungen die Seuche noch immer anrichtet, ergiebt sich wohl am besten daraus, daß seit dem 22. November vorherigen Jahres bis 21. Februar dieses Jahres ca. 57 000 Erkrankungen mit ca. 64 000 Todesfällen aus der Präsidialstadt Bombay allein zur Meldung gekommen sind. In der Stadt Bombay war schon von Mitte Januar wieder ein erhebliches Ansteigen der Pestfälle zu erkennen. Während in der letzten Novemberwoche 84 Erkrankungen mit 102 Todesfällen (anfangs den schwerwiegenden Erkrankungen zur Anzeige gelangten, stieg die Zahl der Fälle gegen Ende Januar auf 802, und an Ende Februar (19. bis 25.) auf die Höhe von 928, die Zahl der Sterbefälle auf 701. Zum Ganzen erlagen in diesen 3 Monaten in Bombay der Pest 4556 Personen (bei 565 Erkrankungen). Dagegen hat die Zahl der Opfer in Kalkutta abgenommen. Neu zeigte sich die Pest um Mitte Januar wieder in dem Hafenorte Mahabal und Anfang Februar in den Hafensiedlungen Bishnupur, Purbandar und auf Schiffen in dem Hafen von Chittagong. In Kalkutta hielt sich die Pest bis Anfang Januar in mäßigen Grenzen, nahm aber dann im Januar und Februar an Häufigkeit zu. Vom 17. November bis 15. Februar erlagen derselben 644 Personen. Aus dem Kaiserreich Japan sind in diesen 3 Monaten nur von der Insel Formosa Meldungen über das Auftreten der Pest gekommen. Nachdem die Epidemie auf Formosa im Jahre 1901 heftig gewütet und besonders in Takao und Tzoututia viel Opfer erfordert hatte (im Jahre 1901 gelangten 4519 Pestfälle, von denen 3934 tödlich endeten, zur Meldung), nahm die Seuche zu Ende des Jahres 1902 bedeutend ab. Doch mehrt sich zu Beginn des Jahres 1903 die Zahl der Pestfälle wieder, so daß bis 21. Januar wieder über 100 Neu-Erkrankungen, von denen 80 tödlich endeten, bekannt wurden. Am heftigsten war die Hafenstadt Tamaki besessen. Aus Hongkong, das seit Oktober für pestfrei erklärt war, kamen Mitte und Ende December, sowie Mitte Januar vereinzelle Pestfälle zur Kenntnis. In Straßburg war in diesen 3 Monaten eine Abnahme der Pest festzustellen. In Rio de Janeiro wurden in der Zeit vom 25. November bis 25. Februar 90 Erkrankungen mit 49 Todesfällen gezählt; Rio de Janeiro ist Mitte März für gesundheitlich erklärt worden. In Santos nahm die Epidemie zu Ende des Jahres 1901 ab und galt zu Ende Januar als erloschen. Ende Februar wurden in der Hafenstadt Paragona 2 schwerwiegende Fälle beobachtet, und aus Porto Allegre vom 19. Januar der Ausbruch der Pest gemeldet. Aus den Straits-Settlements wurde nur aus Penang vom 6. December v. J. 1 Todesfall an Pest bei einem Chinesen gemeldet. In Kuching (Paxauay) ist seit 8. November kein weiterer Fall bekannt geworden. In Honolulu (Hawaii) kamen im December 7 Erkrankungen (mit 5 Todesfällen) zur Feststellung. In San Francisco (Vereinigte Staaten von Amerika) kam am 12. Januar noch eine Erkrankung an Pest zur Beobachtung. Dagegen herrschte die Pest in Manila (Philippinen) noch in größerer Ausdehnung; vom 1. December bis Ende Januar wurden noch 23 Erkrankungen und 4 Todesfälle bekannt; vom 1. Januar bis Ende December 1901 sind 188 Erkrankungen mit 163 Todesfällen zur Anzeige gekommen. Noch heftiger trat die Seuche in Mauritius auf, wo sie vom 8. November v. J. bis 7. Februar 1. J. 325 Erkrankungen mit 228 Todesfällen veranlaßte. Dagegen sind in Mozambique seit 29. November v. J. weitere Erkrankungen an Pest nicht zur Meldung gekommen. Im Capelande hat die Seuche den epidemischen Charakter verloren. Es kamen jedoch in verschiedenen Orten der Insel vereinzelte Fälle immer noch im November, December und Januar zur Meldung. So in Port Elizabeth, in Mosselbaai, in Ladysmith. Auch wurden noch mehrfach einzelne Pestflederme von Eingeschorenen gefunden. In der Gapiade selbst kam seit 21. Januar, wo die Erkrankung eines Soldaten gemeldet wurde, keine weitere Erkrankung vor; dagegen wurde noch im Mitte Februar aus Somerset (in der Nähe von Capstadt) ein Pestfall mitgetheilt. Ende Februar wurde in Nairobi, im Uganda-Gebiet Britisch-Ost-

Anbruch von Pest gemeldet. — In Sydney (Neu-Süd-Wales) wurde aus 10. December v. J. ein neues Pestfall beobachtet; nach dem bis Mitte Januar neue Pestfälle nicht bekannt geworden, fanden doch wieder mehrere weitere Erkrankungen, bis 12. Februar im Ganzen 12, zum Vortheile. Auch in Brisbane (Queensland) wurde am 11. December v. J. ein, in der ersten Februarhälfte dieses Jahres drei weitere Pestfälle festgestellt. — Die Nachrichten über das Auftreten der Cholera lauteten im Gegensatz zu denen der Pest weniger auffällig. Nicht nur, daß sich die Seuche sowohl in Britisch-, wie in Niederländisch-Indien in größter Verbreitung gezeigt, so daß besonders auf Java (Soerabaya), Batavia (Paramaribo), Tegal, Pekalongan, Patrocoean, Krajan, Saungarang, Borneo (Baudjernas), Sumatra (Palombang, Samarinda, Bentakian) u. a. D. die Zahl der Todesfälle eine bedeutende war, verbreitete sich die Epidemie im December und Januar auch nach Celebes (Makassar) und Singapore (Settlements). Venloen wurde Mitte Januar für seuchenfrei erklärt, auch in Batavia ließ die Heftigkeit der Epidemie um Mitte Januar nach. In Makassar, wo die Seuche täglich gegen 7 Todesfälle verursachte, sank die Zahl derselben nach Eintritt starker Regengüsse auf 2 bis 3. In Sultantia erlagen der Cholera in der Zeit vom 17. November bis 15. Februar 300 Personen. Am gefährlichsten ist jedoch der von Anfang März gemeldete Ausbruch der Cholera unter den Pilgern in Mecca, Medina und Djidda, weil bei der Rückkehr der Pilgercaravane die Seime der Vollkrankheit nach den verschiedenen Ländern verschleppt werden. — Gänzlicher waren dagegen die Mittheilungen über das Vorkommen von Gelbfieber. Aus Havanna, Pata, Port Royal, Bahia, Merida, Curasao kamen in den genannten Monaten mit wenigen Ausnahmen zur Meldung. In Vera Cruz, wo die Zahl der Erkrankungen und Sterbefälle im November und December eine größere war, hat die Zahl derselben im Januar sehr erheblich abgenommen. Auch in Rio de Janeiro blieb die Zahl der gemeldeten Gelbfälle eine beschränkte. In Santa Lucia (Kleine Antillen) kam im December wohl eine größere Zahl von Fällen zur Kenntnis, sie nahm aber im Januar erheblich ab und war Mitte Januar erloschen. Aus Parauaribo wurde Anfang Januar der Ausbruch von Gelbfieber gemeldet. Die Zahl der Fälle blieb aber im Januar und bis Mitte Februar eine geringe. Auch in Coatzacoalcos (Mexico) kamen im Januar 2 Erkrankungen, im Hafen von La Plata (Argentinien) Ende December, auf einem französischen Dampfer, 1 Todesfall an Gelbfieber zur Mittheilung.

Den unzweifelhaften Segen des Impfzweiges zeigt die jetzt über London und den größten englischen Städten ausgebrochene Podenepidemie. Seit einer Reihe von Jahren ist London nicht von einer solchen Epidemie heimgesucht worden, als jetzt, wo man die sogenannte Geisswurmklaus in das Impfgesetz von 1818 aufgenommen hat, wonach es jedem Impfgegner gestattet ist, sich und seine Kinder dem Impfzwange zu entziehen. Der Ausbruch der Epidemie datirt vom August des vorjährigen Jahres. Von da bis 7. Februar waren 300 Erkrankte an Poden aus dem Stadtbezirk und 270 aus der Umgebung von London gemeldet worden, von denen 50 gestorben waren; vom 11. bis 18. Februar kamen 481, vom 18. bis 24. Februar 421, vom 25. bis 28. Februar 210 Erkrankungen zur Kenntnis. Im Ganzen sollen von den seit 10. August in die Spitäler eingelieferten Podenkranken 27 gestorben sein, und zwar 758 von den 429 aus London überwöhnen, und 99 von den aus den Vorstädten eingelieferten 470 Podenkranken. Zur Zeit findet ein massenhafter Andrang zu den Impfanstalten statt. Das Vorkommen der Poden beschränkt sich aber nicht bloß auf London und Umgebung; auch in Dublin, Edinburgh, Glasgow, Berford, Sandhurst, North Shields, Sheffield, Chatham, Edmonton, Tolworth, Northam kamen Poden in mehr oder minder größerer Zahl zum Vortheile. In Glasgow befanden sich am 3. März 178 Kränke im Hospital; seit Mitte Februar schien die Epidemie abzunehmen. In Liverpool kamen am 6. Februar auf dem aus Boston eingelaufenen Dampfer "Kansas" 14 Podenkrankungen vor. Die Zahl stieg bald, so daß am 15. März 1. J. 70 Kränke in Behandlung standen. Auch in Belgien herrschte in verschiedenen Orten Poden. In St. Nicolas, wo die Blätter im Januar schon erloschen waren, traten sie im März wieder auf. Auch aus Aopolimonde, Termonde und einigen anderen Orten Ostflanders werden Podenkrankungen gemeldet, desgleichen aus Kieldrecht, wohin sie aus Antwerpen verschleppt waren. In Genova und Umgebung, besonders bei Nervi, ferner in Sestri Ponente, Cerisola di Alvarolo traten seit Mitte December Poden auf; sie waren aber Ende Februar erloschen. Desgleichen haben in Neapel die Blätter im December erheblich abgenommen, so daß im ganzen Monat December nur 18 Todesfälle doran zur Meldung kamen. In Modau, Paris, Petersburg waren Poden in den 8 Monaten häufig. Auch in verschiedenen Staaten von Amerika traten Poden häufig auf, wie in Washington, und im Januar und Februar in New York. — Im Hafenviertel Asaana (am Hafen bei Amsterdam) war Mitte Februar der Flecktyphus in häufiger Form anzutreffen; desgleichen in Alexander (in Egypten), wo in dem so genannten neuen Gefängnisse innerhalb weniger Wochen (bis 7. März) 225 Personen an Flecktyphus erkrankten und über 100 gestorben waren. Im größeren Ausdehnung herrschte in dem letzten Monat des Jahres 1801 der Flecktyphus auch in Mexico.

auf 400 ₣ reicht, so daß nach einerständigen Dienstzeit von 30 Jahren ein Höchstgehalt von 3100 ₣, einschließlich 400 ₣ Wohnungsgeld, erreicht wird. Die Anrechnung der ausgedienten ständigen Dienstjahre bleibt vorbehalten. Gefundenen den erforderlichen Beilagen sind bis zum 3. Mai bei der Gemeindeverwaltung eingereichen.

Verein für Volksunterhaltungen.

Am Sonntag den 13. April fand die diesjährige Generalversammlung des Vereins für Volksunterhaltungen in den Verhandlungsräumen der Loge Phoenix unter dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Joh. Baensch-Drugulin, da der Vorsitzende, Herr Meissner, zur Zeit im Süden weilte, statt. Der Vorsitzende ließ die erschienenen herzlich willkommen und führte ein das Folgende aus:

„Wenn wir uns heute fragen, warum wurden von der Loge Phoenix die Volksunterhaltungsabende gegründet und ist der gewollte Zweck erreicht, so können wir wohl ohne unsbedenken zu sein, mit einem Ja antworten. Erster Punkt kam es darauf an, erzieherisch auf die großen Arbeitermassen, die in einer Industriestadt wie Leipzig unangemäß angehäuft sind, zu wirken, sie auf ein höheres geistiges Niveau zu bringen. Die Gründer der B.-U.-A. Mitglieder der Loge Phoenix, waren bei der Verwirklichung des Gedankens der Überzeugung, und teilten diese mit den jeyigen Mitgliedern des Vereins, daß ein lebhafte Streiten nach Vorwärts, eine große Verniegterde in Eifer nach Bereicherung und Bevölkerung unter den arbeitenden Classe Leipzigs bewertbar war und noch besteht, und daß sich somit die Vorbedingung für ein glückliches Gediehen der B.-U.-A. fand. Daß diese Abende nach dem Taged Arbeit eingerichtet werden mühten, bei heiterer Geselligkeit das lebendige Wort sprechen zu lassen, lag in der Natur der Sache. So erklärt sich das eigenartige Arrangement der Abende, in denen Sie neben der ernsten Wissenschaft die heitere Kunst, neben Darbietungen ander reichen, schier unerhörblichen Schägen unserer Dichter-Klassiker, die herzerfreuenden und beglückenden Weisen unserer Tondichter, eines Mozart, Beethoven u. s. w. finden. Hierdurch muß der Mensch angeregt, nach der körperlichen Arbeit wieder erholt und zu neuem Thätigkeit gestärkt werden. Es wird jedem Einzelnen vor Augen gefühlt, daß wir als Menschen unsere Aufgabewirksam zu erfüllen suchen und danach trachten, und selbständiger, umsichtiger und besser zu machen, den Gehalt der eigenen Persönlichkeit zu weigern und dann das allgemeine Niveau zu heben. Ob die Programme danach angethan sind, mögen Sie selbst ermessen, indem die letzte Periode jetzt Revue passiren läßt.“

Der erste B.-U.-A. fand statt am 19. October 1901. Mitwirkten mit Frau Beatrice Sternic, Opernsängerin, Dr. Paula Mandl, Herr Privatdozent Dr. Carl Hirsch, Herr Opernsänger Emil Strober, Herr Konzertmeister Hugo Damann und Herr Organist Paul Domeyer. Der 2. Abend war am 16. November unter Mitwirkung von Fräulein Magdalene Seebé, Opernsängerin, Fräulein Else Vogel, sowie des Herrn Oberlehrer Dr. Rud. Galus des Herrn Opernsängers H. Schuy, des Herrn Ed. Heyne Mitglied des Theaters und Gewandhaus-Orchesters, und des Herrn Orgelvirtuosen Bernh. Pfannschmidt. Der 3. Abend am 14. December wurde geführt von Dr. R. Eibenschiß, Herrn Prof. Dr. v. Marshall, Herrn Opernsänger Jac. Utrius, Herrn Schauspieler Grelle, Herrn Orgelvirtuosen Bernh. Pfannschmidt, sowie der Darsteller virtuosen Herrn und Frau Snor, Dr. Geßler, Dr. Snellet und Dr. Staas. Der 4. fand als erster im neuen Jahre am 11. Januar unter Mitwirkung der Dr. Adrieanna Kraus-Döbörne, Konzertängerin, des Dr. Elie Marshall, Schauspielerin, des Herrn Kammerläng Dr. Delitz Kraus, des Herrn Schauspieler Grelle, des Herrn Orgelvirtuosen Paul Domeyer, sowie des Streichquartett der Herren C. Kolb, H. Dent, O. v. Berlepsch und A. Klin. Mitglieder des Theater- und Gewandhaus-Orchesters statt. Der 5. Abend war am 15. Februar. Herr Professor Dr. W. Heimat und Jena, Frau Dr. Hildegard Bönni Konzertängerin, Herr Martin Oberdörffer, Konzertänger, Herr Orgelvirtuoso Bernhard Pfannschmidt, Herr Schauspieler Julius Otto, sowie die Virtuosen Richard und Hugo Kroewer wirkten an derselben mit. Der letzte Abend wurde am 15. März abgehalten und von Dr. Gunna Baumann, Kammerängerin, Frau Helene Wagner Accitatorin, des Herrn Opernsängers Andreas Moers, des Herrn Orgelvirtuosen P. Domeyer, des Herrn Dr. Schwahn, Director der Gesellschaft Urania in Berlin, und des Herrn Maxim. Schwedler, Mitglied des Theater und Gewandhaus-Orchesters, in würdigster Weise aufgeführt. An allen Abenden hatte die Begleitung Herr Amadeus Nestler in den diesem Künstler eigenartigen geblegten Weise übernommen. Fassen Sie uns allen dienen können, die bestrebt gewesen sind, ihr Bestes zu geben, lasst Sie uns den Rath der Stadt Leipzig, der bisher und was auch zukünftig sich als echter Förderer unsrer gemeinschaftlichen Bemühungen erwiesen hat, danken, herz danken. Dank gebührt aber auch fernherhin Herrn Commerzienrat Blüthner, der in liebenswürdiger Weise das Flügel hellte, und last not least den Herzen und Säubern, die häufig in Aufruhr genommen wurden.“

Erwähnt mag noch sein, daß sich 8 Vorstande und 6 Auskunftsstellen im Laufe des Vereinsjahres nötig machten.

Am Samstag 2 der Tagesordnung übergehend, trägt s.

Registri-Gäßen und andere Erzeugnisse der Feinmechanischen Industrien zugelassen werden.

Die Ausstellungsbeteiligung kommt damit einem schon im vorjährigen Jahre ausgesprochenen Wunsche der Schreibmaschinen- u. f. m. Herstellern nach und hofft, dadurch auch die diesjährige Ausstellung noch reichhaltiger und interessanter als bisher zu gestalten.

Die Veranstaltung der Ausstellung geht in eigener Regie von der Königl.-Palais-Aktion-Gesellschaft Leipzig aus, wofür in der Hauptstadt maßgebend war, daß die für die Feinmechanik unentbehrlichen Ausstellungen beginnen sollten, aber welche, welche sich im Leipziger Königl.-Palais gewissermaßen schon zu einer dauernden Institution herangebildet haben und welche somit von Fabrikanten gern besucht, wie von Bürgern gern besucht zu werden pflegen, fortgesetzt und der Stadt Leipzig erhalten bleiben müssten.

Die diesjährige Ausstellung wird auch im Gegensatz zu den vorjährigen, welche nur zu einem gewissen Theil international und dem Publicum zugängig war, in allen Abtheilungen international sein und der Besuch zu allen Abtheilungen Jedermann gestattet werden; sie soll ein möglichst erschaffendes Bild der leeren Dorfstraße auf dem Webete des gesammelten Motorfahrzeugs, Automobil-, Motor-, Rädernschein- u. s. m. -Wesens, wie der Feinmechanik im Allgemeinen darstellen und den Besuchern anwänden Producenten und Consumenten anbahnen, fördern, trügeln und erleichtern.

Doch die Stände Leipzig in Folge ihrer günstigen geographischen Lage, ihres Jahrhunderte alten Handelsverkehrs, welcher in der ganzen Welt solide Bürzeln geschlagen hat, sind hervorragend für Ausstellung, Markt- und Werbemöde eignet, ist eine von Jedermann anerkannte Thatsache; ebenso aber auch dürfte in Deutschland kaum ein zweites Ausstellungsende zu finden sein, wie der Leipziger Königl.-Palast, der, innerhalb der Stadt gelegen, eins 6000 Quadratmeter belegte, mit allem Komfort der Neugier ausgestattete Ausstellungsräume aufweisen kann.

Beginn weiterer Auskunft, Bedingungen, Anmeldechein, Tagblatt beliebt man sich an die Geschäftsstelle, Leipzig, Königl.-Palast, zu wenden.

Ernennungen, Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichtes

zu bezeigen; eine neuerrichtete ständige Lehrerstelle in Groß-Ischa mit b. Collator: das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes zu Dresden. Die Stelle gehabt 1200 M Gehalt, 45 M Heizungsgeld für den eigenen Bedarf und ein jährliches Wohnungsgeld, welches für einen verheiratheten Lehrer 300 M und für einen unverheiratheten 250 M beträgt. Bewerbungsgegenstand ist an den Collator gerichtet und nebst den erforderlichen Beilagen, hierunter füllsicherer der Nachweis über erfüllte Militärdienstpflicht, bis zum 7. Mai an den förmlichen Bezirksschulinspektor zu Pirna-Schulrat Lehmann, einzureichen; — die dritte Lehrerstelle an der Mittelschule zu Oppau. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M Gehalt und freie Wohnung. Bewerbungen sind mit sämtlichen Unterlagen bis zum 30. April bei dem förmlichen Bezirksschulinspektor Bach in Löbau einzureichen; — zum 1. Juli d. J. die vorbehaltlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu zu bestimmenden

meisters, Herrn Paul Rödl, den Rechnungsbericht vor, von den Herren Sparcashedirektor Liebert und Städter, Dr. Rohlmann geprüft und für richtig befunden ist, wobei Vorstand und Rechnungsführer Bedarge erhebt wird.

Bei Punkt 3, Wahl des Vorstandes, werden gewählt die Herren Max Hesse zum Vorsitzenden, Theodor Pleß zum Stellvertreter, Fabriksarzt Leo Möller zum Schriftführer, Redakteur Kroebel zu dessen Stellvertreter, Paul Rödl zum Schatzmeister und Freiherr v. Westenberg zum Stellvertreter. In den Ausdruck werden berufen Herren Roeter, Dr. Stich, Director Allan, Ober-Mechaniker Goldberg, Reichner Schreiber und Kaufmann Pid. Beide oben genannten Meisters werden zum Schiedsgericht gewählt.

—4. Leipzig, 10. April. Im Frühjahr 1901 fand hier eine Versammlung von damals beauftragten Mitgliedern des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft mit Vertretern der österreichisch-ungarischen Turner des XV. Kreises (Deutsch-Oesterreich) statt, in der vereinbart wurde, daß, wenn die Auflösung des Kreises XV vom Reichstag beschlossen würde, zugleich auch ein Verfaßt werden müßte, der Garantie bot, daß der Kampf nicht in der Deutschen Turnerschaft hineingetragen werde. In Folge dessen nahm der Kreisdeutag in Wien, nachdem beschlossen worden war, daß in Zukunft dem Kreise nur solche Vereine angehören können, die nur Deutsche arischen Stammes aufnehmen, den Beschlußvortrag an: „Der Kreisdeutag hat durch den bewilligten Beschluß das Recht für sich in Anspruch genommen, seine innere Gestaltung den überzeichneten Verhältnissen entsprechend zu ordnen. Er will damit das gleiche Recht den anderen Kreisen nicht bereitstellen und wird daher diese Frage in die Deutsche Turnerschaft nicht hineintragen. Turnvereine und nationale Grunde bestimmen uns, auch in Zukunft an dem innigen Qu

Die grossen Waarenbestände des
in Concurs gerathenen Kaufmanns
S. Joseph gelangen
zu Taxpreisen
zum Ausverkauf.
Rossplatz 1 — neben der Markthalle.

Concursmasse-Ausverkauf

culation in ihrer Hoffnung auf einen baldigen Frieden nicht hören, wogegen der Erfolg der englischen Unfälle wesentlich beigebracht hat, da er steht als alle jüngsten Informationen besagt, daß die englische Hoofdinam an den Frieden glaubt. Der heute erschienene Reichsbankauflösung vom 15. d. R. war ebenfalls geeignet, die Welle in ihrer ruhigen Haltung zu bestimmen, denn er ergiebt eine vorsichtige Verstärkung des Positionen des Finanz- und einer neutralen Außenpolitik, die die von gleicher Lage des vorherigen Jahres um 100 Mill. überschreitet. Die Weitheit von den Jubiläumsbescheiden, die heute häufig eingelaufen waren, läßt gleichzeitig ermutigend; speziell dem Legislativ wird eine weitere Befreiung prophezei. Wenn nun das Gesetz auf den einzelnen Umfangsgebieten sich gleichwohl basierend in gleicher Weise hält, so liegt das einmal an der ausgeschlagenden Stützung des Kapitalmarktpublicums, das nun mit seinen Kaufmünfungen die Handelsförderung der Speculation unterstellt, dann aber auch an der Weitheit der Leges, die die nächste Entwicklung des Reichstags an den kommenden auswärtigen Ereignissen orientieren möchte. Die Zeitung blieb beraten, wie gefaßt, ruhig, bei beruhigungshabendem Neinen. Ihnen allen, aber besonders Soutien.

Am Eingang ergab der Vertrag folgende Veränderungen:

• 2. April gaben in London Stoffel und Wien 5 Ptg. nach und jogen in Lutzen Amsterdam 5 Ptg., in Lutzen London 1 Ptg. an.

• Dutzende der 200 Ptg. waren erhöht, aber ruhig: Spec. Heidecker (+ 0,20), 3/4 Spec. (+ 0,05), Spec. Genuß (+ 0,05), 155 Spec. Gedenk (- 0,20), Handelsbriefe (+ 0,15), Spec. Preuß. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. • London, 16. April. Tageszeitung. In Vergleichung der beiden Handelsbriefe konzentriert sich gleichmäßige Aufstellung wie bei geistig willigen Preisen verkauft.

• London, 16. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• Hamburg, 18. April. Vormittag 11 Uhr. Anteckmarkt (Veranstalter: Wallen-Hausen). L. Produkt. Nachr. Sonderauflösung 1000. Int. an Bord Hamburg April 6, Mai 6, August 6, October 6, December 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• Hamburg, 18. April. Vormittag 11 Uhr. Anteckmarkt (Veranstalter: Wallen-Hausen). L. Produkt. Nachr. Sonderauflösung 1000. Int. an Bord Hamburg April 6, Mai 6, August 6, October 6, December 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. 12 Uhr 4 Min. Zwick. Wallen-Hausen. Spez. ruhig. Anfang 6, Mai 6, August 6, October 6, December 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Tageszeitung. In Vergleichung der beiden Handelsbriefe konzentriert sich gleichmäßige Aufstellung wie bei geistig willigen Preisen verkauft.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August 6, September 125, November 125, Dezember 125, Februar 125, März 125, April 125, Mai 125, Juni 125, Juli 125, August 125, September 125, Oktober 125, November 125, Dezember 125, Januar-März 125.

• London, 18. April. Schallack Zeitmarkt lebhaft, 2 s. höher. Mai-Literatur 200, Juni 212, August